

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **72=92 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das dringende Bedürfnis der *Entlastung des Unterrichtsprogrammes* hat der Abt. f. Inf. des E. M. D. Anlaß zu zwei Anregungen gegeben, die wohl einer lebhaften Diskussion rufen werden:

Einmal soll das *Schießprogramm* der Rekruten- und Offizierschulen vereinfacht werden. Es soll nur noch auf die Schulscheibe A geschossen werden, vielleicht mit einer Zehnerkreiseinteilung. Die Sache wird dieses Jahr versuchsweise durchgeführt. Man hofft, daß das freiwillige Schießwesen den Ausfall an Uebung ausgleichen werde. Wir überlassen die Erörterung dieser Frage denjenigen Kameraden, welche der Praxis näher stehen.

Dann will man den *Taktschritt* nur noch als Einzeldrillbewegung beibehalten, aber als Defilierschritt abschaffen. Wir schlucken eine naheliegende Bemerkung über die mutmaßlichen „dessous“ dieser Anregung herunter. Sie wird ohnedies — wie von jeher bei uns, wenn es um den Taktschritt ging — die wildesten Leidenschaften entflammen.

Der Schreibende wagt sich mit seinem (der eidgen. Pferderegieanstalt dienstlich bekannten) Körpergewicht nicht auf den schwankenden Ast einer Besprechung dieses gefährlichen Themas hinaus, obwohl er sich schon oft in schwachen Stunden mit dem Gedanken getragen hat, eine „Geschichte des Taktschrittes in der schweizerischen Armee seit 18??“ zu schreiben.

Dagegen stehen die Spalten der „Militärzeitung“ allen Kampflustigen zur Verfügung, allerdings immer im Rahmen des oben sub titulo „Offiziersuniform“ zitierten Satzes des Generals. *Redaktion.*

Totentafel

Art.-Oberstleutnant *Arnold Walty-Hüssy*, geb. 1844, zuletzt
T. D., gest. in Oftringen am 11. März 1926.
Pont.-Hptm. *Rudolf Scherrer*, geb. 1869, zuletzt Etp.-Dienst,
gest. in Basel am 11. März 1926.

Comité Central de la Société Suisse des Officiers.

Circulaire No. 4.

Don national suisse pour nos soldats et leurs familles

La dernière Assemblée générale de cette Institution a eu lieu le 22 novembre 1925 à Aarau. La Société Suisse des Officiers fut représentée par une délégation. C'est à la suite des renseignements que nous avons eu à cette occasion, que nous sentons le devoir de recommander à l'attention des Sections et de tous leurs membres cette Institution du Don National.

Monsieur le Colonel Feldmann qui est à la tête des œuvres sociales de notre armée, a relevé, dans son rapport sur la question de 1924,